

Stiftungen und Spenden

Bücher und Zeitschriften:

W. Schnirpel, Dr. Tschmann, Kl. Behrend, Dr. Heger, E. Mylord,
K. Otto, H. Reimbach, Fritz Jung, Landesgruppe Südwest, Landes-
gruppe Südafrika.

Gewächshaus: Fr. Ferger, H. Tolle, D. Nirdorf, E. Meyer, Barnack.
Mitgliedsbeiträge und Spenden, die das Fünffache der
Norm übersteigen:

H. Ufer	S 75,—
G. Kandt	S 25,— und DM 100,—
K. Häckel	DM 250,—
Eide Hey	S 30,—
H. Wintzer	DM 80,—
F. Ferger	S 10,—
Th. Engelhardt	S 10,—
Dr. Heger	S 10,—
Hans Weber	DM 100,—
Gebr. Busse	DM 100,—
G. Quaet-Faslem	DM 60,—
H. Reich	DM 60,—
Karl Otto	DM 57,50

Schwarzes Brett

Man trifft die Kameraden in

Berlin: Am ersten Mittwoch jeden Monats, 20 Uhr, im Schultheiß
an der Gedächtniskirche, Kurfürstendamm 237.

Näheres durch H. Minkowski, Pariser Straße 5, Tel. 91 96 87.

Hamburg: Am 18. Januar und am ersten Donnerstag jeden un-
geraden Monats, 20 Uhr, Klosterburg, gegenüber Hauptbahnhof.
Auskunft durch Curt Dertel, Hinrichsenstraße 27, Tel. 35 31 79
(während der Geschäftszeit).

Hannover: Am ersten Freitag jeden Monats, 20 Uhr, bei „Mutter
Pifewitt“, Josephstraße, Nähe Anzeigerhochhaus.

Heidelberg: Nach Vereinbarung mit H. Weber, Neuenheimer
Landstraße 8, Tel. 67 14.

München: Am ersten Freitag jeden Vierteljahrs, 20 Uhr, Rhein-
gaststätten am Hauptbahnhof.
Auskunft durch Graf Dohna, Rottenried, Post Gilching,
Tel. Wefling 475.

Ruhegebiet: Treffen mit Damen,

Sonnabend, 5. März 1955: 16 c. t., Düsseldorf, Café Kürten, Schadowstraße 48; 19 c. t. Seemaßcheleffen oder sonstiges warmes Abendbrot für ca. DM 1,— in den Ritter-Stuben, Passage Wagner/Klosterstraße (10 Minuten vom Hauptbahnhof).

Kam. Dr. Winter hat sein Erscheinen bereits zugesagt!

Sonnabend, 2. Juli 1955, 16 c. t., Essen, Hügel-Hotel (Bahnhof Essen-Hügel am Baldeney-See)

Hügel-Regatta oder Dampferfahrt oder Besichtigung von Villa Hügel.

Termine bitte vormerken; keine besondere Benachrichtigung! Zusagen erbeten an H. Bleßinger, Essen-Verden, Wesselswerth 24, Tel. 4 98 02 (nach 18) bzw. H. Fleischel, Düsseldorf, Nixenstr. 34, Tel. 8 47 11 (bis 17). Sonstige Treffen nach Absprache.

Witzenhausen: Am ersten Freitag jeden Monats, 20 Uhr, „König von Preußen“.

D L G = Ausstellung München 1955:

Sonntag, 15. Mai 1955, in der Milchbar am „Haus der Düngung“.

Altherrenverbands-Nadel ist bei Geschäftsstelle vorrätig.

Bestellung am einfachsten durch Überweisung von DM 2,— auf Postcheckkonto des AHB.

Mitgliedsbeiträge immer über Postcheckkonto 113 177 beim Postcheckamt Frankfurt, Verband Alter Herren der Deutschen Kolonialschule, Witzenhausen.

Anschriftenänderungen, Anschriften noch nicht erfaßter Kammeraden umgehend melden.

Spendet für die Gedenktafeln!

Wer kennt

1) fructus Thevetiae nereifoliae Juss (Fam. Apocynaceae)?

Die an Paranüsse erinnernden Früchte des gelben Oleander, eines 3 bis 5 m hohen baumartigen Strauches, sollen in manchen Gegenden Westafrikas zur Herstellung von Pfeilgift benutzt werden.

2) Urginea burkei in Südafrika, der roten Meerzwiebel verwandt? Mitteilung an Kamerad Treue, Velen.

Dem Heft liegt bei:

Prospekt der Landbuch-Verlags-GmbH, Hannover, „Die Übersicht“.

Prospekt der Düngerkalk-Hauptgemeinschaft, Köln, Düngerkalk-Leitfaden.

Pori tupu

Im entferntesten Winkel eines imposanten Gebäudes in Nairobi hängt im Halbdunkel des Ganges das Schild eines kleinen billigen Büros: „East African Professional Hunters Association“.

Das Geschäftszimmer ist wirklich nicht sehr vornehm — keine Stahlrohrmöbel, moderne Schreibmaschinen oder freundlich lächelnde Sekretärinnen; und wenn auch die herrlichen Großwildaufnahmen an den Wänden dem Besucher imponieren — der grimmige Blick des Mannes hinter dem wackligen Schreibtisch läßt es geraten erscheinen, möglichst schnell wieder zu verschwinden.

Aber der Besucher, der mit Afrika, mit Großwild und Jagd etwas zu tun hat, wird mit der größten Freundlichkeit empfangen; denn er ist im Heim des „erklusivsten Vereins der Welt“ — im Büro des Verbandes Ostafrikanischer Berufsjäger.

Es ist ein winziger Verein, obzwar zahllose „Anwärter auf Probe“ in die Warteliste eingetragen sind. Mit 35 Mitgliedern kann ein Club nicht prozen; aber diese 35 Männer sind in der ganzen Welt bekannt, mit dem Elefanten auf ihrer Plakette und ihrem Wahlspruch „Nec timor nec timeritas“ (Weder Furcht noch Tollkühnheit).

Den Amerikanern imponiert am meisten, daß weder Geld, noch beste Verbindungen den Eintritt in diesen Club erzwingen, sondern lediglich persönliche Leistung, die nicht mit Geld zu erkaufen ist.

Mein Onkel Ossi Koenig ist Mitglied dieses Vereins. Aber jetzt nach 25 Jahren Großwildjagd hat er die Elefantenbüchse mit der Kamera, die Pori von Ostafrika mit dem Nationalpark von Südafrika vertauscht. In den spannenden Kapiteln seines Buches *) schildert er Jagderlebnisse mit Löwe, Büffel, Nashorn und Elefant, Feste des Fleisches für seine Schwarzen, Nervenkitzel seiner Jagdgäste aus der Alten und Neuen Welt, vor allem aber die Freiheit im geliebten Sonnenlande Afrika.

*) Oskar Koenig, Pori tupu. Als Großwildjäger in Ostafrika, 255 S., 23 Aufl. d. Verf., eine Karte, DM 13.50, Franz Schreekluth Verlag Darmstadt 1953 (Übersetzt in 5 Sprachen)

H. Fleischel

E. F e l s, Der wirtschaftende Mensch als Gestalter der Erde. 258 S., 51 Abb., 16 Kunstdrucktafeln mit 27 Landschaftsbildern, Ln.

DM 30,—, Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1954.

Professor Edwin Fels=Berlin wählte als Motto für sein umfassendes Werk die Worte des Chors aus Sophokles Antigone „Viel Unheimliches gibt es, doch nichts Unheimlicheres als den Menschen“. — Des Stoffes Fülle wird konzentriert vorgetragen. Die an sich belanglose Körperkraft des einzelnen Menschen wirkt, zusammengeballt und vom Geist gelenkt, gewaltig. Kaum wesentlich vom Anfang der Menschheit bis weit in die geschichtliche Zeit hinein, steigerte sie sich im Zeitalter der Technik zu überragender Leistung, deren Entwicklung nicht mehr zu berechnen ist. Durch die Siedlung von der Höhle bis zur Großstadt, durch Küstenerstörung und Küstenschutz, durch Roden und Aufforsten, durch Acker- und Bergbau, durch Straßen, Schienen, Tunnel, Kanäle, Häfen und Flugplätze wird die feste Erdoberfläche umgestaltet. H. Fleischel